

TV Jahn wartet auf zwei oder sogar drei Gegner

Handball: Drittliga-Heimspiel am Freitag gegen Lok Pirna / Pokal-Final-Four steigt am Sonntag

VON MICHAEL BOHL

Duderstadt. Ein strapaziöses, langes Wochenende steht Handball-Drittligist TV Jahn Duderstadt ins Haus. Zwar bleibt ihm eine Auswärtsfahrt erspart, aber in der heimischen Halle „Auf der Klappe“ muss er sich gleich mit zwei, eventuell auch drei Gegnern messen. Am Freitag um 20 Uhr steht das Punktspiel gegen den Tabellendritten ESV Lok Pirna auf dem Programm, und am Sonntag steigt das Final Four im HVN-Pokal mit dem Halbfinale gegen HSG Heidmark (12 Uhr). Einen Erfolg des TV Jahn über den Verbandsligisten vorausgesetzt, stünde im dritten Heimspiel innerhalb von drei Tagen um 15.30 Uhr als Endspielgegner dann bereits Spitzenreiter HF Springe aus der 3. Liga Nord parat.

In der Duderstädter Ost-Staffel möchte die „Lok“ auch noch Meister werden, obwohl er mit 30:8 Punkten gegenüber den Titelrivalen TG Münden (33:7) und DHfK Leipzig (32:6) die schlechtesten Karten besitzt. Dennoch fährt die Mannschaft aus Pirna unbeschwert ins Eichsfeld: „Wir haben nicht den Druck, aufsteigen zu müssen“, erklärt Manager Uwe Heller. Perspektivisch wolle der Verein sehr wohl in die 2. Bundesliga aufsteigen, müsse dazu jedoch weitere strukturelle Voraussetzungen schaffen. Heller: „Es bringt uns nichts, wenn wir ein Jahr eine Klasse höher mitspielen und dort nur verprügelt werden.“ Aus diesem Grund ordne der Klub die Nachwuchsarbeit langfristig neu, kurzfristig bemühe er sich um Verstärkungen für die nächste Saison. Drei Spielerverträge liefen aus und würden nicht verlängert, berichtete der Manager, der gemeinsam mit dem Vorstand weiterhin auf Trainer Fritz Zenk setzt.

Um den Klassenverbleib in der Verbandsliga kämpft unterdessen Coach Uwe Muche mit der HSG Heidmark. In Anbetracht der Abstiegssorgen gelte die Konzentration der Punkttrunde, dem Pokal-Final-Four blicke man als krasser Außenseiter in



Härtetest: Duderstadts Kreisläufer Nerijus Kesilis (am Ball) und seine Mitspieler müssen eine hohe Belastungsprobe bestehen. Pförtner

freudiger Erwartung entgegen: „Das wird eine tolle Erfahrung für meine junge Mannschaft“, erklärt Muche, dessen Truppe ein Durchschnittsalter von 23 Jahren aufweist. Das Halbfinale gegen die Jahn-Sieben wertet er als ebenso „schönes Bonbon“ wie das Match der ersten DHB-Po-

kalrunde 2011/12, für die sich sein Team als Halbfinalist auf Niedersachsen-Ebene ja bereits qualifiziert hat.

Als Pokalverteidiger kommen die Springer Handballfreunde nach Duderstadt und stehen nach dem Verzicht des vorgesehenen Halbfinalgegners und

West-Drittligist OHV Aurich bereits im Endspiel. Seine Crew werde in voller Besetzung anreisen, denn sie wolle am punktspielfreien Wochenende „im Takt“ bleiben und den Cupgewinn wiederholen. Hauptziel sei jedoch die Meisterschaft, auch wenn diese noch nicht den Auf-

stieg bedeute, der nur über eine Relegation gegen den Ost-Meister und den Zweitliga-Zehnten zu erreichen sei. Der Manager hält dies für eine „katastrophale Regelung“. Melching: „Wer am Saisonende an erster Stelle steht und dafür Geld investiert hat, muss auch aufsteigen.“

Junges Trio meistert Dreistellungskampf

Gerblingeröder Jugend holt Kreismeistertitel

Nesselröden. „Die sind schon gut – die werden in Hannover etwas hinkriegen!“ So zufrieden äußerte sich Günther Schwarz, Schießsportleiter des Kreisschützenverbandes Südharz, über die Eichsfelder Nachwuchsschützen, die bei der Kreismeisterschaft in Nesselröden im Luftgewehr-Dreistellungskampf ausrückten. Der Duderstädter traut den jungen Einzelschützen, insbesondere aber dem Team des Schützenvereins (SV) Gerblingerode insgesamt bei den Landesmeisterschaften „eine Menge“ zu.



Günther Schwarz

wurde sie vor den Herzbergerinnen Kathleen Ehrhardt (554) und Stefanie Muus (533) souverän Kreismeisterin der weiblichen Jugend.

Mit 579 Ringen setzte sich ihr Vereinskamerad David Schöttler (SV Gerblingerode) bei der männlichen Jugend ebenfalls eindeutig durch. Im Gegensatz zu Degenhard gelang ihm dabei sogar eine einzelne Serie mit den vollen 100 Punkten. Gemeinsam mit Degenhard und Justin Wulfes (562) bildet Schöttler das Gerblingeröder Terzett, das mit zusammen 1723 Ringen Kreismeister wurde und mit diesem Resultat auch in Hannover Chancen auf eine Spitzenplatzierung besitzt.

In der Schülerklasse gewann Maximilian Jegerczyk (SV Rüdershausen) mit 260 Ringen und erntete dafür ein Kompliment des Schießsportleiters: „Das ist eine stramme Leistung.“ Das Lob bezog Schwarz auch auf Sophia Degenhard (Rüdershausen), die bei den Schülerinnen mit 273 Ringen den Titel holte.



Schießt das beste Tagesergebnis: Desiree Degenhardt aus Rüdershausen trifft für den SV Gerblingerode ins Schwarze.

Alle Schützen, die sich dem Dreistellungskampf stellten, unterzogen sich einer besonderen Herausforderung, unterstrich der Schießsportleiter. Der Mehrkampf sei mit großen Anstrengungen verbunden, denn dabei werde Körperbeherrschung in ungewohnten

Haltungen verlangt. „Man muss den gesamten Körper beherrschen und braucht einen gut durchtrainierten Halteapparat“, erläuterte Schwarz. Auch mental werde der Schütze gefordert, denn es gehe darum, bei der hohen körperlichen Beherrschung den richtigen

Zeitpunkt für den Schuss zu finden und das Luftgewehr gegebenenfalls auch noch einmal abzusetzen. „Viele Schützen kriegen das nicht geregelt“, verdeutlichte Schwarz, für den der Dreistellungskampf deshalb eine Art Königsdisziplin des Schießsports darstellt.

Über 800 Stimmen

Radspport-Tagung

Germershausen (mbo). Wahlen, Satzungsänderungen und Ehrungen stehen im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des Radspportverbandes Niedersachsen, die in diesem Jahr im Eichsfeld stattfindet. Am Sonnabend (14 Uhr) treffen sich die 240 Delegierten der vier Radspportbezirke Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems im Hotel „Stadt Hannover“ in Germershausen. Rechnet man Hauptausschuss, Verbandsrat und Ehrenmitglieder hinzu, werden rund 270 Radspportfunktionäre mit über 800 Stimmen an der Tagung teilnehmen.



Als Ehrengast erwarten die **Lutz Göbert** Nieder-

sachsen mit ihrem Präsidenten Klaus Peter Haupka an der Spitze einen hohen Vertreter des Bundes deutscher Radfahrer: Harald Pfab, Vizepräsident für Wirtschaft, Finanzen und Marketing, wird ein Grußwort sprechen. Lutz Göbert, Vorsitzender des gastgebenden Radfahrer-Vereins Adler Rollshausen, hat zudem regionale Ehrengäste eingeladen. Die „Adler“ sind in Germershausen selbst mit einem Delegierten vertreten, ebenso wie VCE Duderstadt, Möve Bilshausen, Stahlross Oberfeld, All Heil Werxhausen sowie Schwalbe und Wanderlust Gieboldehausen. Allerdings besitzen die Delegierten der Eichsfeldklubs unterschiedliche Stimmzahlen.

An die erwähnten Grußworte schließen sich die Berichte des Präsidiums, der Fachwarte und der Trainer sowie die Aussprache darüber an. Danach sind nach Auskunft von Doris Dietrich, der Geschäftsführerin des Verbandes, etliche Ehrungen geplant. Wer ausgezeichnet werde, so Dietrich, sei im Vorfeld noch geheim.

Zur Beratung und Beschlussfassung legt die Verbandsspitze sodann einen Antrag auf Neufassung der Satzung vor, die anschließend – im Falle der Annahme – auch Grundlage des Wahlganges bilden soll. Bei den Neuwahlen ist nicht über alle Vorstandsposten zu entscheiden. Turnusgemäß muss die halbe Anzahl der Ämter besetzt werden: In diesem Jahr läuft die Wahlperiode des stellvertretenden Präsidenten, der Vizepräsidenten für Leistungsbeziehung sowie des Schriftführers und mehrerer Fachwarte aus.

Spruch des Tages

Wenn das Ziel optimal da ist, muss der Finger krumm werden.

Günther Schwarz, Schießsportleiter des Kreisschützenverbandes Südharz

E-MAIL

sport@eichsfelder-tageblatt.de